



PRESSEMITTEILUNG

Electio2014.eu ist online: Bürger wählen den nächsten Präsidenten der Europäischen Kommission

Um die Pressemitteilung in FR, DE, IT, ES, PL, RO, NL, HU, PT, EL, SV, CS, BG, SK, DA, FI, LT, SL, ET, GA, LT and MT zu lesen, bitte [hier klicken](#).

Brüssel, 4. April 2014

Das im Hinblick auf die Europawahlen ambitionierteste Online-Projekt aller Zeiten ist jetzt online! Die Webseite und Mobile-App **Electio2014.eu** soll Wählern in der EU als Entscheidungshilfe für die Auswahl der Kandidaten oder Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2014 dienen.

Electio2014 ('Electio' ist Latein und bedeutet 'die Wahl') wurde von VoteWatch Europe entwickelt, einer unabhängigen Organisation, die die legislativen Tätigkeiten im EP und dem EU-Ministerrat beobachtet und analysiert.

Die wichtigsten Funktionen der Webseite:

- Die User können über ihren **Lieblingskandidaten für das Amt des zukünftigen Kommissionspräsidenten** abstimmen und den offiziell nominierten Kandidaten bestimmte Fähigkeiten zuschreiben.
- Indem sie über 20 zentrale Themen abstimmen, über die auch die Mitglieder des Europäischen Parlaments in den letzten fünf Jahren abgestimmt haben, finden die Besucher der Webseite heraus, welches MdEP, welche nationale Partei oder europäische Fraktion ihren Ansichten am nächsten steht. Auch **neue Kandidaten** können auf Electio2014 ihr eigenes Profil anlegen.

- Die Webseite stellt die **Positionen EU-weiter und nationaler Meinungsführer und zivilgesellschaftlicher Organisationen** zu den 20 Themen dar. Webseiten-Nutzer können diese dann untereinander und mit den Ansichten der MdEPs und neuen Kandidaten vergleichen.
- PollWatch2014.eu, online seit Februar 2014, ist ein integraler Bestandteil von Electio2014. User können dort sehen, wie die neuesten Umfragen zum Ausgang der Europawahlen 2014 sich auf zentrale Bereiche der EU-Politik auswirken würden. Darüber hinaus können die Nutzer der Webseite eigene Vorhersagen zum Wahlausgang treffen.

Professor Simon Hix, Vorsitzender bei VoteWatch Europe und Leiter des Fachbereichs Government an der London School of Economics and Political Science sagte: "Zwei Faktoren rufen bei Wählern Interesse an der Politik hervor: politische Konflikte und personelle Konfrontationen. Electio2014 bietet beides. Wähler können herausfinden, welche MdEPs und Kandidaten ihre Meinung in 20 zentralen Fragen teilen; außerdem können sie den nächsten EU-Kommissionspräsidenten wählen. So wird deutlich, was konkret auf dem Spiel steht".

Doru Frantescu, Policy Director und Mitbegründer von VoteWatch Europe: "Basierend auf unserer Datenbank von 6000 im Europäischen Parlament aufgezeichneten Roll-Call Votes haben wir eine Webseite geschaffen, die es Usern erlaubt, ihre Ansichten mit den Meinungen von Politikern zu vergleichen. Ähnliche Webseiten stützen sich dabei auf Wahlversprechen, wohingegen unser Tool auf konkreten Abstimmungsergebnissen basiert. Daher ist Electio2014 ein zuverlässiger Indikator für aktuelle politische Präferenzen."

www.electio2014.eu (Online ab 4. April 2014, 11.00 CET)

Twitter: [@electio2014](https://twitter.com/electio2014)

Die Electio Mobile-App ist für iOS, Android and Windows Phone verfügbar.

Für weitere Informationen oder um ein Interview mit einem der Autoren zu arrangieren, kontaktieren Sie uns bitte unter secretariat@votewatcheurope.eu oder +32 2 318 11 88.

Anmerkung:

Electio2014.eu ist ein Projekt von VoteWatch CIC. Es wird vom Europäischen Parlament, den Open Society Foundations und Burson-Marsteller/Europe Decides kofinanziert.

Das Projekt wurde von der Europäischen Union im Rahmen eines Förderprogramms für Kommunikation des Europäischen Parlaments kofinanziert. Das Europäische Parlament war nicht an der Vorbereitung beteiligt, übernimmt keinerlei Verantwortung für die im Rahmen des Projekts veröffentlichten Informationen oder zum Ausdruck gebrachten Ansichten und ist nicht daran gebunden; für das Projekt haften ausschließlich die Autoren,

die interviewten Personen sowie die an der Veröffentlichung des Programms beteiligten Verleger und Sendeanstalten gemäß geltendem Recht. Auch kann das Europäische Parlament nicht für direkte oder indirekte Schäden haftbar gemacht werden, die möglicherweise durch die Durchführung des Projekts entstehe